

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**[Werke]**

Julius Cäsar

**Shakespeare, William**

**Bielefeld, 1897**

Akt III

[urn:nbn:de:bsz:31-86705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86705)

## Dritter Aufzug.

### Erster Auftritt.

#### Das Kapitol. Sitzung des Senats.

Ein Haufe Volks in der Straße, die zum Kapitol führt, darunter Artemidorus und der Wahrsager. Trompetenstoß. Cäsar, Brutus, Cassius, Casca, Decius, Metellus, Trebonius, Cinna, Antonius, Lepidus, Popilius, Publius und andere kommen.

Cäsar.

Des Märzen Idus sind nun da.

Wahrsager.

Ja, Cäsar,

Doch nicht vorbei.

Artemidorus.

Heil, Cäsar! Lies den Zettel hier.

Decius.

Trebonius bittet Euch, bei guter Weile  
Dies unterthänige Gesuch zu lesen.

5

Artemidorus.

Lies meines erst, o Cäsar! Mein Gesuch  
Betrifft dich näher: lies es, großer Cäsar!

Cäsar.

Was uns betrifft, sei auf zulezt verspart.

Artemidorus.

Berschieb nicht, Cäsar, lies es augenblicklich.

Cäsar.

Wie? ist der Mensch verrückt?

10

Publius.

Mach Platz, Gesell!

**Cassius.**

Was? drängt ihr auf der Straße mit Gesuchen?  
Kommt in das Kapitol.

(Cäsar geht in das Kapitol, die übrigen folgen ihm. Alle Senatoren stehen auf.)

**Popilius.**

Mög' Euer Unternehmen heut gelingen!

**Cassius.**

Welch Unternehmen, Lena?

**Popilius.**

Geh's Euch wohl.

(Er nähert sich dem Cäsar.)

**Brutus.**

15 Was sprach Popilius Lena da?

**Cassius.**

Er wünschte, daß es heut gelänge.  
Ich fürchte, unser Anschlag ist entdeckt.

**Brutus.**

Sieh, wie er Cäsar nachgeht! Acht auf ihn.

**Cassius.**

Caesca, sei schnell, daß man uns nicht zuvorkommt.  
20 Was ist zu thun hier, Brutus, wenn es auskommt?  
Nach Hause kehrt nicht Cassius oder Cäsar heim;  
Denn ich entleibe mich.

**Brutus.**

Sei standhaft, Cassius.

Popilius spricht von unserm Anschlag nicht.  
Er lächelt, sieh; Cäsar bleibt unbewegt.

**Cassius.**

25 Trebonius nimmt die Zeit wahr, Brutus; sieh,  
Er zieht geschickt den Mark Anton beiseite.

(Antonius und Trebonius ab. Cäsar und die Senatoren nehmen ihre Sitze ein.)

**Decius.**

Wo ist Metellus Cimber? Er soll gehn  
Und sein Gesuch sogleich dem Cäsar reichen.

**Brutus.**

Er ist bereit: drängt nach und steht ihm bei.

**Cinna.**

Caesca, Ihr müßt zuerst den Arm erheben. 30

**Cäsar.**Sind wir bereit? Was für Beschwerden sind's,  
Die Cäsar heben soll und sein Senat?**Metellus** (niedertrübeud).

Glorreicher, mächtigster, erhabner Cäsar!

Metellus Cimber wirft vor deinen Sitz

Ein Herz voll Demut — 35

**Cäsar.**

Cimber, sprich nicht weiter!

Dies Frieren, diese Unterwürfigkeit

Kann des gemeinen Mannes Blut erhitzen

Und würde alte Ordnung, festes Recht

Zum Kinderwillen machen. Sei nicht thöricht

Und denk, so leicht empört sei Cäsars Blut, 40

Daß seine echte Art wie Tau zerröhne

Durch das, was Narren weich macht — süße Worte,

Gekrümmtes Rücken, hündisches Geschmeichel.

Dein Bruder ist verbannt durch einen Spruch;

Wenn du für ihn dich bückst und flehst und schmeichelst, 45

So stoß' ich dich wie einen Hund hinweg.

Wiß! Cäsar thut kein Unrecht; und durch Gründe

Befriedigt man ihn nur.

**Metellus.**

Giebt's keine Stimme, würdiger als meine,

Die süßer tön' im Ohr des großen Cäsar, 50

Für des verbannten Bruders Wiederkehr?

**Brutus.**

Ich küsse deine Hand, doch nicht als Schmeichler,

Und bitte, Cäsar, daß dem Publius Cimber

Die Rückberufung gleich bewilligt werde.

Cäsar.

55 Wie? Brutus!

Cassius.

Gnade, Cäsar! Cäsar, Gnade!

Auch Cassius fällt tief zu Füßen dir,  
Begnadigung für Cimber zu erbitten.

Cäsar.

Ich ließe wohl mich rühren, gleich' ich Euch:  
Mich rührten Bitten, bät' ich um zu rühren;  
60 Doch ich bin standhaft wie des Nordens Stern,  
Des unberrückte, ewig stäte Art  
Nicht ihresgleichen hat am Firmament.  
Der Himmel prangt mit Funken ohne Zahl,  
Und Feuer sind sie all' und jeder leuchtet;  
65 Doch einer nur behauptet seinen Stand.  
So in der Welt auch: sie ist voll von Menschen,  
Und die sind Fleisch und Blut und geistbegabt;  
Doch in der Menge weiß ich einen nur,  
Der unangreifbar seinen Platz bewahrt,  
70 Vom Andrang unbewegt; daß ich der bin,  
Auch hierin laßt es mich ein wenig zeigen,  
Daß ich auf Cimbers Banne fest bestand  
Und drauf besteh', daß er im Banne bleibe.

Liana.

Cäsar!

Cäsar.

75 Fort! Willst du den Olymp wegheben?

Decius.

Erhabner Cäsar! —

Cäsar.

Kniet auch Brutus nutzlos?

Casca.

Dann, Hände, spricht für mich!

(Casca sticht Cäsar mit dem Dolch in den Rücken. Cäsar fällt ihm in den Arm. Er wird alsdann von verschiedenen andern Verschwornen und zuletzt von Marcus Brutus mit Dolchen durchstochen.)

Cäfar.

Brutus, auch du? — So falle, Cäfar.

(Er stirbt. Die Senatoren und das Volk fliehen bestürzt.)

Cinna.

Erlösung! Freiheit! Tod der Tyrannei!

Lauft fort! verkündigt! ruft es durch die Gassen!

80

Cassius.

Hin zu der Rednerbühne! Rufet aus:

Erlösung! Freiheit! Bruch der Ketten!

Brutus.

Seid nicht erschrocken, Volk und Senatoren!

Flieht nicht! steht still! ~~Die Ehrfucht hat gebüßt.~~

Cæsa.

Geht auf die Rednerbühne, Brutus.

85

Decius.

Ihr, Cassius, auch.

Brutus.

Wo ist Publius?

Cinna.

Hier — ganz betroffen über diesen Aufruhr.

Metellus.

Steht dicht beisammen, wenn ein Freund des Cäsar

Etwas —

90

Brutus.

Sprecht nicht von Stehen! — Publius, getrost!

Wir haben nicht im Sinn, euch Leid zu thun,

Auch keinem Römer sonst: sagt ihnen das.

Cassius.

Und geht nur, Publius, damit das Volk,

Das uns bestürmt, nicht Euer Alter kränke.

95

Brutus.

Thut das; und niemand steh' für diese That

Als wir, die Thäter.

(Trebonius kommt zurück.)

Shakespeare, Julius Cäsar.

4

Cassius.

Wo ist Antonius?

Trebonius.

Er floh im Schrecken.

Mann, Weib und Kinder starren, schrein und laufen,  
 100 Als wär's der jüngste Tag.

Brutus.

Enthülle, Schicksal, deinen Willen!

Wir wissen, daß wir sterben werden; Frist  
 Und Zeitgewinn nur ist der Menschen Trachten.

Cäsar.

Ja, wer dem Leben zwanzig Jahre raubt,  
 105 Der raubt der Todesfurcht so viele Jahre.

Brutus.

Gebt das nur zu, und Wohlthat ist der Tod.  
 So sind wir Cäsars Freunde, die wir ihm  
 Die Todesfurcht verkürzten. Bückt euch, Römer!  
 Laßt unsre Händ' in Cäsars Blut uns baden  
 110 Bis an die Ellenbogen! Färbt die Schwerter!  
 So treten wir hinaus bis auf den Markt,  
 Und, überm Haupt die roten Waffen schwingend,  
 Ruft alle dann: Erlösung! Friede! Freiheit! X

Cassius.

Bückt euch und taucht! Wie manche spätre Zeit  
 115 Wird dies erhabne Schauspiel wiederholen,  
 In neuen Zungen neu erstandner Staaten!

Brutus.

Wie oft wird Cäsar noch zum Spiele bluten,  
 Der jetzt am Denkmal des Pompejus liegt,  
 Wie Staub verachtet!

Cassius.

Und so oft's geschieht,  
 120 Wird unsres Bunds man denken als der Männer,  
 Die ihrem Land die Freiheit wiedergaben.

**Decius.**

Nun, sollen wir hinaus?

**Cassius.**

Ja, alle fort!

Brutus voran, und macht ein Ehrgeleite  
 Ihn aus den kühnsten, besten Herzen Roms.

(Ein Diener kommt.)

**Brutus.**

Doch still! wer kommt? Ein Freund des Mark Anton. 125

**Diener.**

So, Brutus, hieß mich mein Gebieter knien,  
 So hieß Antonius mich niederfallen,  
 Und tief im Staube hieß er so mich reden:  
 Brutus ist edel, tapfer, weiß' und ehrbar;  
 Cäsar war groß, kühn, königlich und gütig. 130  
 Sprich: Brutus lieb' ich und ich ehr' ihn auch.  
 Sprich: Cäsar fürchtet' ich, ehrt' ihn und liebt' ihn.  
 Will Brutus nur gewähren, daß Anton  
 Ihn sicher nahen und erforschen dürfe,  
 Wie Cäsar solche Todesart verdient, 135  
 So soll der tote Cäsar lieber nicht  
 Ihm sein als der lebend'ge Brutus. Nein,  
 Er wird des edlen Brutus Losen folgen  
 Durchs Ungefähr unsicherer Zustände  
 In aller Treue — sagt Anton, mein Meister. 140

**Brutus.**

Dein Meister ist ein weiser, wackrer Römer;  
 So achtet' ich ihn stets.  
 Sag, wenn es ihm beliebt hieher zu kommen,  
 So steh' ich Red' ihm und, bei meiner Ehre,  
 Entlass' ihn ungekränkt. 145

**Diener.**

Ich hol' ihn gleich. (Ab.)

**Brutus.**

Ich weiß, wir werden ihn zum Freunde haben.

4\*

**Cassius.**

Ich wünsch' es, doch es spricht etwas in mir,  
Das sehr ihn fürchtet; und mein schlimmes Ahnen  
Trifft immer ein aufs Haar.

(Antonius kommt zurück.)

X

**Brutus.**

X

150 Hier kommt Antonius ja. — Willkommen, Mark Anton!

**Antonius.**

O großer Cäsar! liegst du so im Staube?  
All deine Siege, Beuten und Triumphe  
So engem Raum verfallen! — Fahre wohl!  
Ich weiß nicht, edle Herrn, was ihr gedenkt:  
155 Wer sonst noch bluten muß, wer reis zum Fall.  
Wofern ich selbst, kann keine Stunde besser  
Als Cäsars Todesstunde, halb so kostbar  
Kein Werkzeug sein, als diese eure Schwerter,  
Geschmückt mit Blut, dem edelsten der Welt.  
160 Ich bitt' euch, wenn ihr's feindlich mit mir meint,  
Setzt, da noch eure Purpurchände dampfen,  
Büßt eure Lust. Und lebt' ich tausend Jahre,  
Nie werd' ich so bereit zum Tod mich fühlen;  
Kein Ort gefällt mir so, kein Weg zum Tode,  
165 Als hier bei Cäsar fallen und durch euch,  
Die besten, stärksten Geister unsrer Zeit.

**Brutus.**

O Mark Anton! begehrt nicht Euren Tod.  
Wir müssen blutig zwar und grausam scheinen,  
Wie unsre Hand und gegenwärt'ge That  
170 Bezeugen: doch Ihr seht die Hände nur  
Und dieses blut'ge Werk, das sie vollbracht,  
Nicht unsre Herzen: sie sind mitteleidsvoll,  
Und Mitleid gegen Roms gesamte Not —  
Wie Feuer Feuer löscht, so Mitleid Mitleid —  
175 That dies an Cäsar. Doch für Euch, Anton,  
Sind unsre Schwerter stumpf und unser Arm

An Bosheit schwach, und brüderlich gesinnt  
Empfängt Euch unser Herz mit Freundlichkeit,  
Mit redlichen Gedanken und mit Achtung.

**Cassius.**

Und Eure Stimme soll so viel als jede 180  
Bei der Verteilung neuer Würden gelten.

**Brutus.**

Seid nur geduldig, bis wir erst das Volk  
Beruhigt, das vor Furcht sich selbst nicht kennt.  
Dann legen wir den Grund Euch dar, weswegen  
Ich, der den Cäsar liebt', als ich ihn schlug, 185  
Also verfuhr.

**Antonius.**

Ich bau' auf eure Weisheit.  
Mir reiche jeder seine blut'ge Hand.  
Erst, Marcus Brutus, schütteln wir sie uns;  
Dann, Cajus Cassius, fass' ich Eure Hand;  
Nun Eure, Decius Brutus; Eure, Cinna, 190  
Metellus, und die Eure, tapfrer Casca.  
Zuletzt, doch nicht der letzte meinem Herzen,  
Trebonius! Ach, ihr Herrn! was soll ich sagen?  
Mein Ansehn steht jetzt auf so glattem Grund,  
Daß ich Euch eines von zwei schlimmen Dingen, 195  
Ein Feiger oder Schmeichler scheinen muß.  
Daß ich dich liebte, Cäsar, o, 's ist wahr!  
Wenn denn dein Geist jetzt niederblickt auf uns,  
Wird's dich nicht kränken, bitterer als dein Tod,  
Zu sehn, wie dein Antonius Frieden macht 200  
Und deiner Feinde blut'ge Hände drückt,  
Du Edelster, in deines Reichthums Nähe?  
Hätt' ich so manches Aug als Wunden du  
Und jedes strömte Thränen, wie sie Blut,  
Das ziemte besser mir als einen Bund 205  
Der Freundschaft einzugehn mit deinen Feinden.  
Verzeih mir, Julius! — Hier ward'st du gefällt,

Du edler Hirsch, und sanktest diesen Jägern,  
 Die deines Mordes Purpurzeichen schmückt.  
 210 O Welt! du warst der Wald für diesen Hirsch,  
 Und er, o Welt! war seines Waldes Stolz. —  
 O, wie ein Wild, erlegt von vielen Fürsten,  
 So liegst du hier!

Cassius.

Antonius —

Antonius.

Verzeiht mir, Cajus Cassius:

215 Dies werden selbst die Feinde Cäsars sagen;  
 An einem Freund ist's kalte Mäßigung.

Cassius.

Ich tadl' Euch nicht, daß Ihr den Cäsar preist;  
 Allein, wie denkt Ihr Euch mit uns zu stehen?  
 Seid Ihr von unsern Freunden? oder sollen  
 220 Wir vorgehn und auf Euch uns nicht verlassen?

Antonius.

Deswegen faßt' ich eure Hände; nur  
 Vergaß ich mich, als ich auf Cäsar blickte.  
 Ich bin euch allen Freund und lieb' euch alle,  
 In Hoffnung, eure Gründe zu vernehmen,  
 225 Wie und warum gefährlich Cäsar war.

Brutus.

Ja wohl, sonst wär dies ein unmenschlich Schauspiel;  
 Und unsre Gründe sind so wohl bedacht:  
 Wärt Ihr der Sohn des Cäsar, Mark Anton,  
 Ihr fändet sie gerecht.

Antonius.

Ich will nur das!

230 Dann bitt' ich noch um die Vergünstigung,  
 Den Leichnam auszustellen auf dem Markt  
 Und auf der Bühne, wie's dem Freunde ziemt,  
 Zu reden bei der Feier der Bestattung.

**Brutus.**

Das mögt Ihr, Mark Anton.

**Cassius.**

Brutus, ein Wort mit Euch!

(Beiseit.) Ihr wißt nicht, was ihr thut: gestattet nicht, 235  
 Daß ihm Antonius die Rede halte.

Wißt Ihr, wie sehr das Volk durch seinen Vortrag  
 Sich kann erschüttern lassen?

**Brutus.**

Nein, verzeiht.

Ich selbst betrete erst die Bühn' und lege  
 Von unsres Cäsars Tod die Gründe dar. 240

Was dann Anton wird sagen, das geschehe —

Will ich verkünden — mit Bewilligung:

Es sei uns recht, daß Cäsar jeder Ehre  
 Theilhaftig werde und der heil'gen Bräuche. 245

Dies wird uns mehr Gewinn als Schaden bringen.

**Cassius.**

Wer weiß, was vorfällt? Ich bin nicht dafür.

**Brutus.**

Hier, Mark Anton, nehmt Ihr die Leiche Cäsars.

Ihr sollt uns nicht in Eurer Rede tadeln;

Doch sprecht von Cäsar Gutes nach Vermögen X 250

Und sagt, daß Ihr's mit unsrem Willen thut.

Sonst sollt Ihr gar mit dem Begängnis nichts

Zu schaffen haben. Auf derselben Bühne,

Zu der ich jezo gehe, sollt Ihr reden,

Wenn ich zu reden aufgehört.

**Antonius.**

So sei's;

Ich wünsche weiter nichts. 255

**Brutus.**

Bereitet denn die Leich' und folget uns.

(Alle bis auf Antonius ab.)

Antonius.

- O du, verzeih mir, blutend Stückchen Erde!  
 Daß ich mit diesen Schlächtern freundlich that.  
 Du bist der Rest des edelsten der Männer,  
 260 Der jemals lebt' im Wechsellauf der Zeit.  
 Weh! weh der Hand, die dieses Blut vergoß!  
 Jetzt prophezei' ich über deinen Wunden,  
 Die stumm die Purpurlippen öffnen und  
 Von meiner Zunge Stimm' und Wort erlehen:  
 265 Ein Fluch wird fallen auf der Menschen Glieder,  
 Und innre Wut und wilder Bürgerzwist  
 Wird ängsten alle Teil' Italiens;  
 Verheerung, Mord wird so zur Sitte werden  
 Und so gemein das Furchtbarste, daß Mütter  
 270 Nur lächeln, wenn sie ihre zarten Kinder  
 Gevierteilt von des Krieges Händen sehn.  
 Die Übung grauf'ger Thaten würgt das Mitleid,  
 Und Cäsars Geist, nach Rache jagend, wird,  
 An Ates Seite heiß der Höll' entstiegen,  
 275 Mit Herrscherstimme Mord in diesen Landen  
 Ausrufen und die Kriegesmeut' entfesseln,  
 Daß diese Schandthat auf der Erde stinke  
 Von Menschenaas, das um Bestattung ächzt.

(Ein Diener kommt.)

Ihr dienet dem Octavius Cäsar? nicht?

Diener.

- 280 Ja, Mark Anton.

Antonius.

Cäsar beschied ihn schriftlich her nach Rom.

Diener.

Die Brief' empfing er und ist unterwegs,  
 Und mündlich hieß er mich an Euch bestellen —

(Er erblickt den Leichnam Cäsars.)

O Cäsar!

Antonius.

Dein Herz ist voll; geh auf die Seit' und weine. 285  
 Ich sehe, Leid steckt an: denn meine Augen,  
 Da sie des Grames Perlen sahn in deinen,  
 Begannen sie zu fließen. — Kommt dein Herr?

Diener.

Er bleibt zu Nacht von Rom nur sieben Meilen.

Antonius.

Reit schnell zurück und meld ihm, was geschehn. 290  
 Hier ist ein Rom voll Trauer und Gefahr,  
 Kein sicherer Raum noch für Octavius.

Eil hin und sag ihm das! — Nein, warte noch!

Du sollst nicht fort, bevor ich diese Leiche 295  
 Getragen auf den Markt und meine Rede

Das Volk geprüft, wie dieser blut'gen Männer

Unmenschliches Beginnen ihm erscheint;

Und demgemäß sollst du dem jungen Cäsar

Berichten, wie allhier die Dinge stehn.

Leih deinen Arm mir.

(Beide ab mit Cäsars Leiche.) 300

## Zweiter Auftritt.

Das Forum.

Brutus und Cassius kommen mit einem Haufen Volkes.

Bürger.

Wir wollen Rechenschaft, legt Rechenschaft uns ab!

Brutus.

So folget mir und gebt Gehör mir, Freunde. —

Ihr, Cassius, geht in eine andre Straße

Und teilt die Haufen —

Wer mich will reden hören, bleibe hier; 5

Wer Cassius folgen will, der geh' mit ihm.

Wir wollen öffentlich die Gründ' erklären

Von Cäsars Tod.

Erster Bürger.

Ich will den Brutus hören.

Zweiter Bürger.

Den Cassius ich: so können wir die Gründe  
10 Vergleichen, wenn wir beide angehört.

(Cassius mit einigen Bürgern ab. Brutus besteigt die Rostra.)

Dritter Bürger.

Der edle Brutus steht schon oben: still!

Brutus.

Seid ruhig bis zum Schluß.

Römer! Mitbürger! Freunde! Hört mich in meiner  
Sache und seid still, damit ihr hören möget. Glaubst mir  
15 um meiner Ehre willen und hegt Achtung vor meiner  
Ehre, damit ihr glauben mögt. Richtet mich nach eurer  
Weisheit und weckt eure Sinne, daß ihr desto besser  
urteilen möget. Ist jemand in dieser Versammlung, irgend  
20 ein naher Freund Cäsars, dem sage ich: des Brutus Liebe  
zu Cäsar war nicht geringer als seine. Wenn nun dieser  
Freund fragt, warum Brutus gegen Cäsar aufstand, ist  
dies meine Antwort: nicht, weil ich Cäsar weniger liebte,  
sondern weil ich Rom mehr liebte. Wolltet ihr lieber,  
Cäsar lebte und ihr stürbet alle als Sklaven, als daß  
25 Cäsar tot ist, damit ihr alle lebet als freie Männer?  
Weil Cäsar mich liebte, wein' ich um ihn; weil er glück-  
lich war, freue ich mich; weil er tapfer war, ehr' ich ihn;  
aber weil er herrschsüchtig war, erschlug ich ihn: Thränen  
für seine Liebe, Freude für sein Glück, Ehre für seine  
30 Tapferkeit und Tod für seine Herrschsucht. Wer ist hier  
so niedrig gesinnt, daß er ein Knecht sein möchte? Ist es  
jemand: er rede; denn ich habe ihn beleidigt. Wer ist  
hier so roh, daß er wünschte, kein Römer zu sein? Ist  
es jemand: er rede; denn ich habe ihn beleidigt. Ich  
35 halte inne um Antwort.

## Bürger.

(Verschiedne Stimmen auf einmal.)

Niemand, Brutus, niemand.

Brutus. Dann habe ich niemand beleidigt. Ich that Cäsar nichts, als was ihr dem Brutus thun würdet. Die Untersuchung über seinen Tod ist im Kapitol aufgezeichnet; sein Ruhm nicht geschmälert, wo er Verdienste hatte; seine Vergehen nicht übertrieben, für die er den Tod gelitten.

(Antonius und andre treten auf mit Cäsars Leiche.)

Hier kommt seine Leiche, von Mark Anton betrauert, der, ob er schon keinen Teil an seinem Tode hatte, die Wohlthat seines Sterbens, einen Platz im gemeinen Wesen, genießen wird. Wer von euch wird es nicht? — Hiermit trete ich ab: wie ich meinen besten Freund für das Wohl Roms erschlug, so habe ich denselben Dolch für mich selbst, wenn es dem Vaterlande gefällt, meinen Tod zu bedürfen.

Bürger.

Lebt, Brutus! lebt! lebt!

Erster Bürger.

Begleitet mit Triumph ihn in sein Haus.

50

Zweiter Bürger.

Stellt ihm ein Bildnis auf bei seinen Ahnen.

Dritter Bürger.

Er werde Cäsar!

Vierter Bürger.

Cäsars bess'res Teil

Sei nun gekrönt in Brutus!

Erster Bürger.

Wir bringen ihn nach Haus mit lautem Jubel.

55

Brutus.

Mitbürger —

Zweiter Bürger.

Schweigt doch! stille! Brutus spricht.

Erster Bürger.

Still da!

Brutus.

Ihr guten Bürger, laßt allein mich gehn:  
Bleibt mir zuliebe hier bei Mark Anton.

- 60 Ehr't Cäsars Leiche, ehret seine Rede,  
Die Cäsars Ruhm betrifft; denn sie zu halten,  
Hat Mark Anton Einwilligung von uns.  
Ich bitt' euch, keiner gehe fort von hier  
Als ich allein, bis Mark Anton gesprochen.

(216.)

Erster Bürger.

- 65 He, bleibt doch! Hören wir den Mark Anton.

Dritter Bürger.

Laßt ihn hinaufgehn auf die Rednerbühne.  
Ja, hört ihn! Edler Mark Anton, hinauf!

Antonius.

Um Brutus willen bin ich euch verpflichtet.

Vierter Bürger.

Was sagt er da von Brutus?

Dritter Bürger.

- 70 Er sagt, um Brutus willen  
Fühl' er verpflichtet sich uns inzugesamt.

Vierter Bürger.

Gut wär's, er spräche Übles nicht von Brutus.

Erster Bürger.

Cäsar war ein Tyrann.

Dritter Bürger.

Ja, das ist sicher.

Es ist ein Glück für uns, daß Rom ihn los ward.

Vierter Bürger.

- 75 Still! Hört doch, was Antonius sagen kann!

Antonius.

Ihr edlen Römer —

Bürger.

Still da! hört ihn doch!

Antonius.

Mitbürger! Freunde! Römer! hört mich an:

Begraben will ich Cäsar, nicht ihn preisen.  
 Was Menschen Ables thun, das überlebt sie;  
 Das Gute wird mit ihnen oft begraben. 80  
 So sei's mit Cäsar auch! Der edle Brutus  
 Hat euch gesagt, daß er voll Herrschsucht war;  
 Und war er das, so war's ein schwer Vergehen,  
 Und schwer hat Cäsar auch dafür gebüßt.  
 Hier, mit des Brutus Willen und der andern — 85  
 Denn Brutus ist ein ehrenwerter Mann;  
 Das sind sie alle, alle ehrenwert —  
 Komm' ich, bei Cäsars Leichenzug zu reden.  
 Er war mein Freund, war mir gerecht und treu:  
 Doch Brutus sagt, daß er voll Herrschsucht war, 90  
 Und Brutus ist ein ehrenwerter Mann.  
 Er brachte viel Gefangne heim nach Rom:  
 Das Lösegeld hat unsern Schatz gefüllt.  
 Sah das der Herrschsucht wohl an Cäsar gleich?  
 Wenn Arme zu ihm schrien, so weinte Cäsar: 95  
 Die Herrschsucht sollt' aus härterm Stoff bestehn.  
 Doch Brutus sagt, daß er voll Herrschsucht war,  
 Und Brutus ist ein ehrenwerter Mann.  
 Ihr alle saht, wie am Luperus-Fest  
 Ich dreimal ihm die Königskrone bot, 100  
 Die dreimal er geweigert. War das Herrschsucht?  
 Doch Brutus sagt, daß er voll Herrschsucht war,  
 Und ist gewiß ein ehrenwerter Mann.  
 Ich will, was Brutus sprach, nicht widerlegen;  
 Ich spreche hier von dem nur, was ich weiß. 105  
 Ihr liebtet all' ihn einst nicht ohne Grund:  
 Was für ein Grund wehrt euch, um ihn zu trauern?  
 O Urtheil, du entlofst zum blöden Vieh,  
 Und sinnlos ward der Mensch! — Verzeihet mir:  
 Mein Herz ist in dem Sarge hier bei Cäsar, 110  
 Und ich muß schweigen, bis es mir zurückkommt.

**Erster Bürger.**

Mich dünkt, in seinen Reden ist viel Grund.

**Zweiter Bürger.**

Wenn man die Sache recht erwägt, ist Cäsar  
Groß Unrecht widerfahren.

**Dritter Bürger.**

Meint ihr, Bürger?

115 Ich fürcht', ein Schlimmerer kommt an seine Stelle.

**Vierter Bürger.**

Habt ihr gehört? Er nahm die Krone nicht:  
Da sieht man, daß er nicht herrschsüchtig war.

**Erster Bürger.**

Wenn dem so ist, wird's mancher teuer büßen.

**Zweiter Bürger.**

Der Arme! Feuerrot ist er vom Weinen.

**Dritter Bürger.**

120 Antonius ist der bravste Mann in Rom.

**Vierter Bürger.**

Gebt acht; er fängt von neuem an zu reden.

**Antonius.**

Noch gestern hätt' umsonst dem Worte Cäsars  
Die Welt sich widersezt: nun liegt er da,  
Und der Geringste neigt sich nicht vor ihm.

125 O Bürger! strebt' ich, Herz und Mut in euch  
Zur Wut und zur Empörung zu entflammen,  
So thät' ich Cassius und Brutus unrecht,  
Die ihr als ehrenwerte Männer kennt.

130 Ich will nicht ihnen unrecht thun, will lieber  
Dem Toten unrecht thun, mir selbst und euch,  
Als ehrenwerten Männern, wie sie sind.

Doch seht dies Pergament mit Cäsars Siegel!  
Ich fand's bei ihm; es ist sein letzter Wille.  
Ich vernähme nur das Volk dies Testament —

135 Das ich, verzeiht mir, nicht zu lesen denke: —  
Sie gingen hin und küßten Cäsars Wunden

Und

Ja

Und

Und

Zum

Wir

Wir

Ja,

Seid

Ihr

Ihr

Dru

Es

Ihr

Den

Das

Ihr

Ihr

Das

Ihr

Wol

Ich

Die

Bon

Ich

Sie

Das

Sie

Left

So

Und tauchten Tücher in sein heil'ges Blut,  
 Ja, bäten um ein Haar zum Angedenken,  
 Und sterbend nennten sie's im Testament  
 Und hinterließen's ihres Leibes Erben 140  
 Zum köstlichen Vermächtnis.

**Vierter Bürger.**

Wir wollen's hören: lest es, Mark Anton.

**Bürger.**

Ja, Cäsars Testament! Lies es uns vor!

**Antonius.**

Seid ruhig, Freunde! Lesen darf ich's nicht;  
 Ihr sollt nicht wissen, wie euch Cäsar liebte. 145  
 Ihr seid nicht Holz, nicht Stein, ihr seid ja Menschen;  
 Drum, wenn ihr Cäsars Testament erföhret,  
 Es setzt' in Flammen euch, es macht' euch rasend.  
 Ihr dürft nicht wissen, daß ihr ihn beerbt;  
 Denn wüßtet ihr's, was würde draus entstehen? 150

**Bürger.**

Das Testament! Wir wollen's hören, Mark Anton!  
 Ihr müßt es lesen! Cäsars Testament!

**Antonius.**

Wollt ihr geduldig sein? wollt ihr nicht warten?  
 Ich übereilte mich, da ich's euch sagte.  
 Die ehrenwerten Männer möcht' es kränken, 155  
 Von deren Dolchen Cäsar fiel; ich fürcht' es,  
 Ich fürcht' es.

**Vierter Bürger.**

Sie waren Verräter: ehrenwerte Männer!

**Bürger.**

Das Testament! Das Testament!

**Zweiter Bürger.**

Sie waren Bösewichter, Mörder! Das Testament! 160  
 Lest das Testament!

**Antonius.**

So zwingt ihr mich, das Testament zu lesen?

Schließt einen Kreis um Cäsars Leiche denn!  
 Ich zeig' euch den, der euch zu Erben machte.  
 165 Erlaubt ihr mir's? soll ich hinuntersteigen?

Bürger.

Ja, kommt nur!

Zweiter Bürger.

Steigt herab!

(Antonius verläßt die Rednerbühne.)

Dritter Bürger:

Es ist Euch gern erlaubt.

Vierter Bürger.

Schließt einen Kreis herum.

Erster Bürger.

170 Weg von der Bahre! von der Leiche weg!

Zweiter Bürger.

Platz für Antonius! für den edlen Antonius!

Antonius.

Nein, drängt nicht so heran! Steht weiter weg!

Bürger.

Zurück! Platz da! zurück!

Antonius.

Habt Thränen ihr, so laßt sie fließen jetzt!  
 175 Ihr kennt den Mantel; ich erinnre mich  
 Des ersten Males, da ihn Cäsar trug,  
 In seinem Zelt, an einem Sommerabend —  
 Er überwand den Tag die Nervier —  
 Hier, schauet! fuhr des Cassius Dolch herein;  
 180 Seht, welchen Riß der töd'liche Casca machte!  
 Hier stieß der vielgeliebte Brutus durch,  
 Und als er den verfluchten Stahl hinwegriß,  
 Schaut her, wie ihm das Blut des Cäsar folgte,  
 Als stürzt' es vor die Thür, um zu erfahren,  
 185 Ob wirklich Brutus so unfreundlich klopfte.  
 Denn Brutus, wie ihr wißt, war Cäsars Engel.

Ihr Götter, urteilt, wie ihn Cäsar liebte!  
 Kein Stich von allen schmerzte so wie der.  
 Denn als der edle Cäsar Brutus sah,  
 Warf Undank, stärker als Verräterwaffen, 190  
 Ganz nieder ihn: da brach sein großes Herz,  
 Und in dem Mantel sein Gesicht verhüllend,  
 Grad am Gestell der Säule des Pompejus,  
 Von der das Blut rann, fiel der große Cäsar.  
 O meine Bürger, welch ein Fall war das! 195  
 Da sielet ihr und ich; wir alle siehlen,  
 Und über uns frohlockte blut'ge Tücke.  
 O ja! nun weint ihr, und ich merk', ihr fühlt  
 Den Drang des Mitleids: dies sind milde Tropfen.  
 Wie? weint ihr, gute Herzen, seht ihr gleich 200  
 Nur unsres Cäsars Kleid verletzt? Schaut her!  
 Hier ist er selbst, geschändet von Verrätern.

Erster Bürger.

O kläglich Schauspiel!

Zweiter Bürger.

O edler Cäsar!

Dritter Bürger.

O jammervoller Tag! 205

Vierter Bürger.

O Buben und Verräter!

Erster Bürger.

O blut'ger Anblick!

Zweiter Bürger.

Wir wollen Rache, Rache! Auf und sucht!  
 Sengt! brennt! schlägt! mordet! laßt nicht einen leben!

Antonius.

Seid ruhig, meine Bürger! 210

Erster Bürger.

Still da! Hört den edlen Antonius!

Shakespeare, Julius Cäsar.

## Zweiter Bürger.

Wir wollen ihn hören; wir wollen ihm folgen; wir wollen  
mit ihm sterben.

## Antonius.

- Ihr guten lieben Freund', ich darf euch nicht  
Hinreißen zu des Aufruhrs wildem Sturm.  
215 Die diese That gethan, sind ehrenwert.  
Welch eigene Beschwer sie aufgehetzt,  
Weiß ich nicht: — sie sind weiß' und ehrenwert  
Und werden sicher euch mit Gründen dienen.  
Nicht euer Herz zu stehlen komm' ich, Freunde:  
220 Ich bin kein Redner, wie es Brutus ist,  
Nur, wie ihr alle wißt, ein schlichter Mann,  
Dem Freund ergeben, und das wußten die  
Gar wohl, die mir gestattet hier zu reden.  
Denn ich besitze weder Wiß noch Worte,  
225 Noch Würd' und Vortrag, noch die Macht der Rede,  
Der Menschen Blut zu reizen; nein, ich spreche  
Geradezu, und nur was ihr schon wißt,  
Und Cäsars Wunden — arme stumme Munde —  
Heiß ich statt meiner reden. Wär' ich Brutus  
230 Und Brutus Mark Anton, dann gäb' es einen,  
Der eure Geister schürt' und jeder Wunde  
Des Cäsar eine Zunge lieh', die selbst  
Die Steine Roms zum Aufstand würd' empören.

## Bürger.

Empörung!

## Erster Bürger.

- 235 Steckt des Brutus Haus in Brand!

## Dritter Bürger.

Hinweg denn! kommt, sucht die Verschwornen auf!

## Antonius.

Noch hört mich, meine Bürger, hört mich an!

## Bürger.

Still da! Hört Mark Anton! den edlen Mark Anton!

Antonius.

Nun, Freunde, wißt ihr selbst auch, was ihr thut?  
Wodurch verdiente Cäsar eure Liebe? 240  
Ach nein! ihr wißt nicht. — Hört es denn! Vergessen  
Habt ihr das Testament, wovon ich sprach.

Bürger.

Sehr wahr! Das Testament! Bleibt, hört das Testament!

Antonius.

Hier ist das Testament mit Cäsars Siegel.  
Darin vermacht er jedem Bürger Roms, 245  
Auf jeden Kopf euch fünfundsiebzig Drachmen.

Zweiter Bürger.

Der edle Cäsar! — Kommt, rächt seinen Tod!

Dritter Bürger.

O königlicher Cäsar!

Antonius.

Hört mich mit Geduld!

Bürger.

Still da! 250

Antonius.

Auch läßt er alle seine Lustgehege,  
Verschloßne Lauben, neugepflanzte Gärten  
Diesseits der Tiber euch und euren Erben  
Auf ew'ge Zeit, damit ihr euch ergehn  
Und euch gemeinsam dort ergötzen könnt. 255  
Das war ein Cäsar: wann kommt seinesgleichen?

Erster Bürger.

Nimmer! nimmer! — Kommt! hinweg! hinweg!  
Verbrennt den Leichnam auf dem heil'gen Plage,  
Und mit den Bränden zündet den Verrätern  
Die Häuser an. Nehmt denn die Leiche auf! 260

Zweiter Bürger.

Geht! holt Feuer!

Dritter Bürger.

Reißt Wänke herab!

Vierter Bürger.

Reißt Sitze herab und Läden und alles!

(Die Bürger mit Cäsars Leiche ab.)

Antonius.

Nun mög' es wirken! Unheil, mach dich auf:  
265 Nimm, welchen Lauf du willst! —

(Ein Diener kommt.)

Was bringst du, Bursch?

Diener.

Herr, Octavius ist schon nach Rom gekommen.

Antonius.

Wo ist er?

Diener.

Er und Lepidus sind in Cäsars Hause.

Antonius.

Ich will sofort dahin, ihn zu besuchen:  
270 Er kommt erwünscht. Das Glück ist guter Dinge  
Und so gestimmt, daß es uns nichts versagt.

Diener.

Ich hört' ihn sagen, Cassius und Brutus  
Sei'n durch die Thore Roms wie toll geritten.

Antonius.

Vielleicht vernahmen sie vom Volke Kundschaft,  
275 Wie ich's verheßt. Nun zu Octavius! (Beide ab.)

Dritter Auftritt.

Eine Straße.

Cinna der Poet tritt auf.

Cinna.

Mir träumte heut, daß ich mit Cäsar schmauste,  
Und Mißgeschick füllt meine Phantasie.  
Ich bin unlustig aus dem Haus zu gehn;  
Doch treibt es mich heraus.

(Bürger kommen.)

Erster Bürger. Wie heißt Ihr? 5

Zweiter Bürger. Wo geht Ihr hin?

Dritter Bürger. Wo wohnt Ihr?

Vierter Bürger. Seid Ihr verheiratet oder ein Jung-  
gesell?

Zweiter Bürger. Antwortet jedem ohne weiteres. 10

Erster Bürger. Ja, und kürzlich.

Vierter Bürger. Ja, und weislich.

Dritter Bürger. Ja, und ehrlich, das raten wir Euch.

Cinna. Wie ich heiße? Wohin ich gehe? Wo ich wohne?  
Ob ich verheiratet bin oder ein Junggesell? Also um 15  
jedem Manne ohne weiteres und kürzlich, weislich und  
ehrllich zu antworten, sage ich weislich: ich bin ein Jung-  
gesell.

Zweiter Bürger. Das heißt so viel: wer heiratet, ist ein  
Narr. Dafür werd' ich Euch wohl eins versetzen müssen. 20  
— Fahrt fort, ohne weiteres!

Cinna. Ohne weiteres gehe ich zu Cäsars Bestattung.

Erster Bürger. Als Freund oder Feind?

Cinna. Als Freund.

Zweiter Bürger. Das war ohne weiteres beantwortet. 25

Vierter Bürger. Eure Wohnung! kürzlich!

Cinna. Kürzlich, ich wohne beim Kapitol.

Dritter Bürger. Euer Name, Herr! ehrlich!

Cinna. Ehrlich, mein Name ist Cinna.

Erster Bürger. Reißt ihn in Stücke! Er ist ein Ver- 30  
schwörner.

Cinna. Ich bin Cinna der Poet! Ich bin Cinna der  
Poet!

Vierter Bürger. Zerreißt ihn für seine schlechten Verse!  
Zerreißt ihn für seine schlechten Verse! 35

Cinna. Ich bin nicht Cinna der Verschworne.

Vierter Bürger. Thut nichts. Sein Name ist Cinna;  
reißt ihm nur den Namen aus dem Herzen und laßt ihn  
laufen.

Leiche ab.)

Bursch?

ge

(Weibe ab.)

40 Dritter Bürger. Zerreißt ihn! zerreißt ihn! Kommt!  
Brände! Heda, Feuerbrände! Zu Brutus! zu Cassius!  
Stecht alles in Brand! Ihr zu Decius' Haus! Ihr zu  
Caesars! Ihr zu des Bigarius'! Fort! kommt!  
(Alle ab.)

## Vierter Aufzug.

### Erster Auftritt.

Rom. Ein Zimmer im Hause des Antonius.

Antonius, Octavius und Lepidus, an einem Tische sitzend.

Antonius.

Die also sterben, die hier aufgezeichnet.

Octavius.

Eu'r Bruder auch: erlaubt Ihr's, Lepidus?

Lepidus.

Ich will'ge drein.

Octavius.

Antonius, schreibt ihn auf.

Lepidus.

Mit dem Beding, daß Publius nicht lebe,  
5 Der Curer Schwester Sohn ist, Mark Anton.

Antonius.

Er sterbe denn: sieh hier, ein Strich verdammt ihn.  
Doch, Lepidus, geht Ihr zu Caesars Haus;  
Bringt uns sein Testament. Wir wollen sehn,  
Was an Vermächtnissen sich kürzen läßt.

Lepidus.

10 Wie? soll ich hier euch finden?